

Saubere Sache

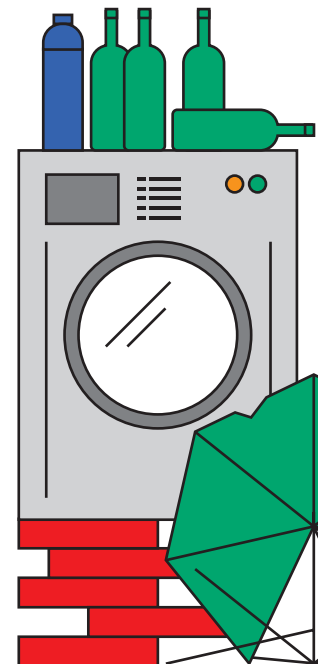
Alles, was Sie über Müll (und wie man ihn vermeidet), Recycling und Entsorgen in Hamburg schon immer wissen wollten

Text Almut Siegert
Illustration Benjamin Stracker



1 Wie kann ich bei „Hamburg räumt auf!“ mitmachen?

Vom 19. bis 28. März 2018 findet „Hamburg räumt auf!“ statt. Sie sind mit dabei? So geht's: 1. Aus mehreren Personen ein Aufräumteam bilden (z. B. Freunde, Kollegen, Schulklassen). 2. Sammelgebiet und Aufräumtermin festlegen. 3. Über die Website hamburg-raeumt-auf.de oder telefonisch (Tel. 2576-2573) anmelden und Kontaktdaten, Ort, Zeitpunkt, Teilnehmerzahl, benötigtes Material und Müllabholtermin mitteilen. 4. Die Stadtreinigung meldet sich dann und stellt Ihnen Handschuhe und Müllsäcke bereit. Unter allen Teilnehmern werden anschließend Sachpreise verlost. **Budni unterstützt „Hamburg räumt auf!“** mit mehr als tausend leckeren Gepa-Sesamriegeln für die Helfer.



2 Zum Wegwerfen zu schade?

1 Stilbruch Das Team von Stilbruch (gehört zur Stadtreinigung) macht auch Haushaltsauflösungen. Alles noch Verwendbare wird anschließend in den beiden Filialen in Altona und Wandsbek weiterverkauft. stilbruch.de

2 Auktionshäuser Man kann ja zumindest mal nachfragen, ob das alte Möbelstück nicht noch was wert ist – z. B. bei Kendzia oder Colombos. auktion-kendzia.de, colombos.eu

3 SWOP-Team Überflüssigen Gegenstand fotografieren, beim SWOP-Team ins Netz stellen, von einem Käufer abholen lassen und mit dem Ertrag soziale Projekte eigener Wahl unterstützen. swop-team.de

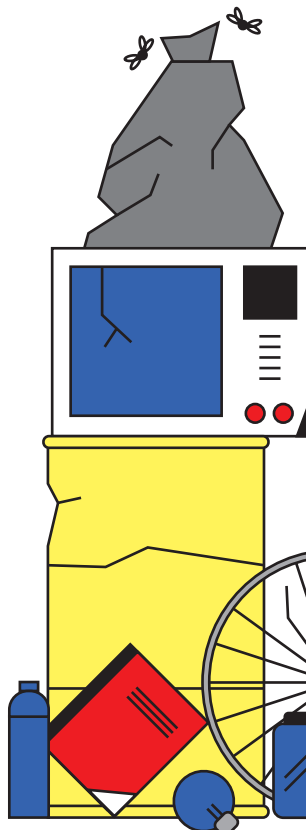
4 Packmee Altkleidersammlung 2.0: Nicht mehr getragene Kleidung wird portofrei zu Packmee geschickt. Die kümmern sich, und das Rote Kreuz profitiert auch. packmee.de

5 Platz schaffen mit Herz Auch „Platz schaffen mit Herz“ will die Kleidung, die Sie nicht mehr tragen. Hier profitieren u. a. die Welthungerhilfe und der NABU. platzschaffenmitherz.de



3 Wie funktioniert noch mal Sperrmüll?

Erstellen Sie zunächst eine Liste Ihrer sperrigen Güter wie Matratzen, Tische oder Fernseher. Rufen Sie dann die Stadtreinigung unter der Nummer 25 76 25 76 an. Dort wird Ihnen gleich ein Abholungstermin genannt. Dieser ist meist etwa zwei bis drei Wochen später. Ihr Sperrgut wird **direkt aus Wohnung oder Keller** abgeholt. Für den Betrag von 35 Euro (bei Vorkasse) nimmt die Stadtreinigung bis zu acht Kubikmeter Ihrer Dinge mit, sodass Sie wieder Platz zu Hause haben. Für ganz Eilige gibt es den SPRINT-Service. Dieser ist 78 Euro teurer als der Standardservice, kommt dafür aber auch innerhalb von 24 Stunden.



4 Warum muss ich Strafe zahlen, wenn ich Kartons neben den Container stelle?

Wenn alle Parkplätze besetzt sind, kann ich mein Auto ja auch nicht einfach auf der Fahrbahn stehen lassen. Ein voller Container ist keine Entschuldigung – und erwischt zu werden teuer: **mindestens 73 Euro für die Abfallentsorgung**. Plus Verwarngeld für die Ordnungswidrigkeit (ab 25 Euro). Aber: Mit der Stadtreinigungs-App finden Sie einen anderen der insgesamt 5.000 Container im Stadtgebiet. Einen verdeckten Standplatz können Sie über die App oder die Hotline „Saubere Stadt“ (Tel. 25 76 11 11) melden.





5 Warum soll ich alte Elektrogeräte nicht den Sammlern vor den Recyclinghöfen geben?

Diese Sammler exportieren ihre Beute oftmals nach Afrika oder Osteuropa, wo die Geräte dann unter katastrophalen Umwelt- und Gesundheitsbedingungen „ausgeschlachtet“ werden. Im Interesse einer umweltgerechten Verwertung geben Sie Ihre Altgeräte bitte nur den Mitarbeitern der Recyclinghöfe. Denn nur dort wird garantiert fachgerecht zerlegt und verwertet.

6 Wie finde ich den nächstgelegenen Depot-Container?

Das ist wirklich ganz einfach. Gehen Sie auf der Seite stadtreinigung.hamburg auf „Recyclinghöfe und Container in Ihrer Nähe“ und geben dort die Straße (oder die Postleitzahl) ein, in der Sie wohnen. Dann können Sie noch konkreter angeben, welche Art von Wertstoff (also zum Beispiel Alttextilien oder Glas) Sie loswerden wollen. **Prompt erscheint eine Karte** mit den nächstgelegenen Containerstandorten. Geht natürlich auch wunderbar über die App der Stadtreinigung!

9 Warum soll ich beim Recyclinghof meinen Personalausweis vorzeigen?

Und zwar selbst wenn ich ein Hamburger Autokennzeichen habe? Für die Stadtreinigung lässt sich die Herkunft des **Abfalls aus einem Hamburger Privathaushalt** anhand des HH-Kennzeichens nicht sicher feststellen. Deshalb bitte Verständnis haben, wenn die Mitarbeiter auf den zwölf Recyclinghöfen um einen Nachweis bitten. Das kann zum Beispiel der Personalausweis sein.

7 Wie kann ich meinen Abfall besser trennen?

Laut Restmüllanalyse steckt in Ihrer grauen Tonne tatsächlich oft noch viel Gutes drin: im Schnitt **38 Prozent organische Abfälle, 20 Prozent Papier und 14 Prozent Verpackungen**, Kunststoffe und Metalle. Die Stadtreinigung stellt Ihnen dafür gerne die grüne Biotonne und die blaue Papiertonne auf. Ergänzt durch die gelbe Wertstofftonne für Verpackungen sind Sie so gerüstet für gute Abfalltrennung. Zugleich sparen Sie Entsorgungsgebühren.

10 Kann man aus Müll nicht auch noch etwas machen?



1 Aus Alt mach Neu
Schöne Ideen, wie aus Aussortiertem individuelle Einrichtungsgegenstände werden. „Upcycling“ von Sonia Lucano und Frédéric Lucano, Christian Verlag



2 100 Prozent Kreativrecycling
70 Ideen – zum Beispiel, wie man aus einer Papprolle tolle Kleiderbügel macht. „Müll 2.0“ von Isabelle Bruno und Christine Baillet, Haupt Verlag



3 Nicht wegschmeißen
Aus Omis angestaubtem Teeservice basteln wir noch eine schicke Etage. „Reloved“, diverse Autoren, Frech Verlag

8 Wie kann ich Lebensmittelabfälle vermeiden?

Lassen Sie sich vom „Klima-Kochbuch“ inspirieren, das Sie als pdf auf stadtreinigung.hamburg (unter „Publikationen“) finden. Die 56 vegetarischen Rezepte sind saisonal sortiert (gut für die CO₂-Bilanz), und es gibt Vorschläge, wie Sie **Essensreste zu leckeren Gerichten** weiterverwerten können. Auch als gedrucktes Buch kostenlos (solange der Vorrat reicht) bei den Recyclinghöfen erhältlich. Mehr gute Ideen: zugutfuerdietonne.de

11 In unserem Viertel steht schon länger Müll im Gebüsch

Wenn Sie irgendwo Abfall entdecken, der dort nicht hingehört, hilft die saubere App der Stadtreinigung weiter (seit Anfang 2018 noch leichter zu bedienen, kostenlos im App-Store). Die meistgenutzte Funktion ist „**Müllecke melden**“. Einfach den Unrat fotografieren und auf „senden“ drücken. Mithilfe der automatisch mitgeschickten Standortdaten weiß die Stadtreinigung sofort, wo es was zu tun gibt. Oder Sie rufen bei der Hotline „Saubere Stadt“ an (Tel. 25 76 11 11).

12 Kann ich den Müll besuchen?

Sehr gern sogar. In der Müllverbrennungsanlage Borsigstraße (Billbrook) gibt es pro Woche zwei öffentliche Führungen für Teilnehmer ab zwölf Jahren. In den zweistündigen Rundgängen erfährt man alles Wissenswerte über die Anlage, die seit 1994 in der bewährten Technik der Rostfeuerung pro Jahr etwa 320.000 Tonnen Abfall verbrennt. Das sind pro Tag fast 1.000 Tonnen! Die Führungen finden mittwochs und freitags um 16 Uhr statt und sind kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht vonnöten. Für Schulklassen oder geschlossene Gruppen sind eigene Führungen möglich. Schutzhelme und -brillen werden gestellt. mvb-hh.de

13 Wohin mit dem alten Porzellan? Und was tue ich mit kaputten Leuchtstoffröhren?

Unsicher? Das Abfall-Abc (von Abflussreiniger bis Zigarettenkippen) hat auf Fragen wie diese eine Antwort. Leuchtstoffröhren kommen zu den Problemstoffen auf den Recyclinghof. Und das Porzellan darf einfach in den Hausmüll. stadtreinigung.hamburg



Macht der Müll Karriere?

DIESER MANN WEISS BESCHIED: Reinhard Fiedler ist Pressesprecher der Stadtreinigung Hamburg

Wie sieht die Zukunft des Mülls aus?

Die schlechte Nachricht ist, dass das Müllaufkommen in Hamburg kaum abnimmt. Die Abfallvermeidung funktioniert also noch nicht. Die gute Nachricht ist, dass dieser Müll immer besser von den Haushalten getrennt wird. Trotzdem enthalten schwarze Restmülltonnen immer noch überwiegend verwertbare Abfälle.

Wie wird der Abfall zukünftig besser verwertet?

Wir planen zurzeit ein Zentrum für Ressourcen und Energie, das 2022 den Betrieb aufnehmen wird. Dann sind wir in der Lage, selbst aus schlecht getrennten Restmüll- und Wertstoffgemischen noch Rohstoffe für das Recycling zu gewinnen und gleichzeitig klimaneutrale Energie durch die energetische Verwertung von Abfällen zu gewinnen, die sich nicht für das Recycling eignen.

Und was kann jeder Einzelne tun?

Ganz oben steht die Müllvermeidung. Mülltrennung ist keine Abfallvermeidung. Kaufen Sie also bevorzugt Pfandflaschen aus Glas! Damit vermeiden Sie überflüssige Plastikflaschen, die zwar recycelt werden können, aber trotzdem die schlechtere Alternative sind zu einer wirklich wiederverwendbaren Flasche.



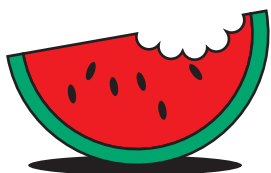
FOTOS: PR

15

Schalen, altes Obst und andere Bio-

Müll – wie sammle ich den am besten in der Küche?

Mit den gebührenfreien Biotüten wird die Bioabfallsammlung zur sauberen Sache: Die wachsbeschichteten Papiertüten helfen Ihnen, Speiseabfälle zu sammeln. Sie bleiben auch in feuchtem Zustand stabil und können problemlos zur Biotonne transportiert werden. Fordern Sie bei der Stadtreinigung Ihren persönlichen Coupon an. Damit erhalten Sie auf einem Recyclinghof oder in jeder Hamburger Budni-Filiale 30 Biotüten.



17



Nachgefragt:

Weniger Müll – wie geht das?

ZWEI FRAUEN MIT FESTEM ZIEL VOR AUGEN: Die beiden Hamburgerinnen Erdmuth Kriener und Vanessa Riechmann bloggen über „Zero Waste“

„Zero Waste“, übersetzt „null Müll“ – wie kommt man denn auf das Thema?

Als Musicaldarstellerinnen war gesunde Ernährung schon immer ein wichtiges Thema für uns. Die Berichte über Plastikrückstände in Nahrungsmitteln und Kosmetika brachten uns zum Nachdenken. Ausschlaggebend waren unter anderem ein Bericht über das „Great Garbage Patch“ im Pazifik und der Blog einer New Yorkerin, die Zero Waste lebt. Im Sommer 2015 beschlossen wir, das auch in Hamburg zu versuchen.

Bitte einen Tipp für Einsteiger!

Das ist ganz einfach. Am besten nimmt man zu jedem Einkauf eine eigene Tasche, den Rucksack oder Jutebeutel mit. Außerdem sollte man abgepacktes Wasser meiden, sich eine gute Trinkflasche zulegen und sie stets mit Leitungswasser auffüllen. Das spart nicht nur Müll; Leitungswasser unterliegt viel strengeren Kontrollen als abgepacktes Wasser und hat daher sogar oft bessere Qualität.

Sie bieten an der Volkshochschule Workshops an. Was lerne ich dort?

Wir erklären anhand von praktischen Beispielen, wo sich Müll im Alltag einsparen lässt. Es geht ja erst einmal darum, den Abfall zu reduzieren. Kaum einer wird von heute auf morgen Zero Waste leben. Das ist uns auch immer wichtig zu vermitteln: Jeder soll nur das umsetzen, womit er sich wohlfühlt. Jedes bisschen zählt! Außerdem stellen wir mit den Teilnehmern einfache „Alternativen“ her, etwa Zahnpasta, Deo oder Waschmittel. alternativhamburg.blogspot.de

17

Wo gibt's die Gassi-beutel?

In allen Budni-Filialen. Hamburger Hundehalter, die die Gassibeutel zugeschickt bekommen möchten, können aber auch einen mit 1,45 Euro frankierten und adressierten Rückumschlag (DIN C5) an folgende Adresse schicken: Stadtreinigung Hamburg, Stichwort: „Gassibeutel“, 20531 Hamburg. Postwendend kommen dann jeweils 50 kostenlose Gassibeutel.

